

Fazit Kirchenbesucherzählung und Sinus-Milieus

Pastoralverbund

Sinus-Milieus: Die Mehrzahl der Kirchenbesucher und kirchlich engagierten Menschen kommen aus den konservativen Milieus der Mittel- und Oberschicht.

Kirchenbesucherzählungen

Die Katholikenquote beträgt ca. 30 %, nur in Heilig Geist liegt sie deutlich höher , bei 47,05%

Es gibt eine deutliche Dominanz der Frauen beim Kirchenbesuch

Die ehrenamtlich Engagierten auf Pastoralverbundsebene wohnen

- überdurchschnittlich in St. Marien, Ergste, Geisecke und Heilig Geist
- unterdurchschnittlich in Holzen, Vi9lligst und besonders Westhofen

Vergleich der spezifizierten Kirchenbesucherzählungen 1997 / 2002 / 2008

Jahr	Katholikenzahl	Besucher in den Kirchen	Besucher aus Schwerte	% der Schwerter Katholiken
1997	17172	2272	2145	12,49%
2002	16730	2149	2025	12,10%
2008 (Durchschnitt aus 2 Zählungen)	16261	1448	1338,5	8%

St. Marien

Sinus-Milieus:

Milieus: Konservative Milieus der Mittel- und Oberschicht.

Kirchenbesucherzählung

Katholikenquote 30 %

Kirchenbesucher 6,95 %

Frauen dominieren

Dominanz der Älteren:

26,1 % über 70

47,2% älter als 60

61,1 % älter als 50

Jugendliche und junge Erwachsene bis 29 sehr schwach vertreten

Marien hat „Sammelfunktion“ für Außenbezirke und Besucher von außerhalb (109,5 Personen)

Von den älteren, die wöchentlich gehen, wird die „Frühmesse“ in der Krankenhauskapelle besonders gern besucht, gefolgt von den beiden Abendmessen

Die, die weniger häufig als wöchentlich gehen, bevorzugen die 10.00 h und 11.30 h Messe

Familiengottesdienst: Hat naturgemäß die meisten Besucher, die monatlich zum GD kommen und eine deutlich höhere Quote an Kindern bis 10 und Erwachsenen zwischen 30 und 49 Jahren.

Noch zu ermitteln:

Wie viele der Schwerter Katholiken nehmen die Sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung in Anspruch

Heilig Geist

Sinus-Milieus: Konservative Milieus der Mittel- und Oberschicht

Kirchenbesucherzählung:#

mit 47,05 %Höchste Katholikenquote im PV

überregionale Bedeutung genau so groß wie in St. Marien
(=viele Besucher von außerhalb)

Dominanz der Frauen und der älteren Generation ausgeprägt:

52,5 % über 70

76 % über 60

86 % über 50

Familiengottesdienst: Hat naturgemäß die meisten Besucher, die monatlich zum GD kommen und eine deutlich höhere Quote an Kindern bis 10 und Erwachsenen zwischen 30 und 49 Jahren.

Noch zu ermitteln:

Wie viele der Schwerter Katholiken nehmen die Sakramente Taufe, Erstkommunion und Firmung in Anspruch